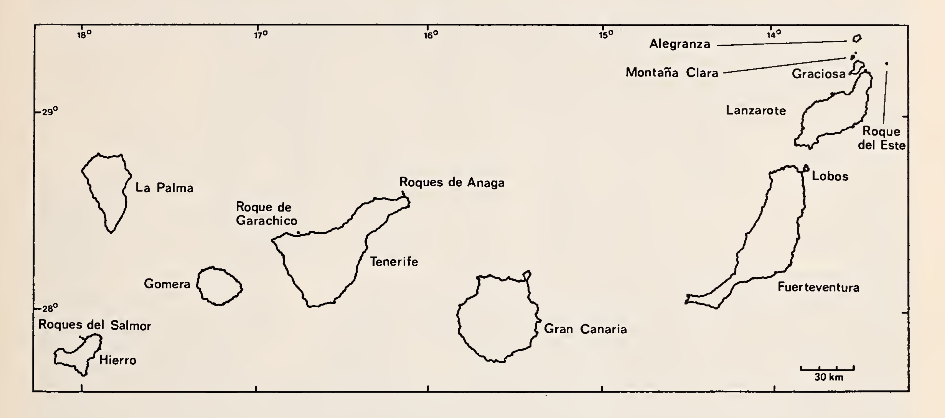
Bonn. zool. Beitr.	Jg. 36	H. 3/4	S. 233—235	Bonn, Oktober 1985

Symposium „Herpetologia Canariensis"



Vom 1.—3. November 1984 fand in den Räumen des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig in Bonn ein Symposium über die Herpetologie der Kanarischen Inseln statt. Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland, Spanien und Großbritannien referierten ihre neuen Forschungsergebnisse, die im vorliegenden Heft, zusammen mit einigen nachträglich eingesandten Manuskripten, abgedruckt sind. Dabei ging es nicht allein um rein wissenschaftliche Probleme, sondern auch um praktische Fragen des Naturschutzes, insbesondere der Herpetofauna.

Seit etwa zehn Jahren besteht ein wachsendes Interesse an der kanarischen Herpetofauna. Unser Wunsch war es, die an verschiedenen Orten in Europa und auf den Kanarischen Inseln durchgeführten Forschungsarbeiten zu koordinieren und für ihre Diskussion ein gemeinsames Forum zu schaffen. Daraus entstanden Pläne für ein Symposium, das schließlich 1984 verwirklicht werden konnte.

Daß wir Bonn und das Museum Koenig als Ort dieses ersten Symposiums vorschlugen, erscheint durch eine gewisse Tradition gerechtfertigt, die bereits den Museumsgründer Alexander Koenig mit den Inseln verband. Er bereiste im Jahre 1889 Teneriffa und La Palma, um dort Vögel zu beobachten und zu sammeln. Die Ausbeute, die neben Vertretern anderer Tiergruppen auch Amphibien und Reptilien einschloß, wird in seinem Museum aufbewahrt: die wissenschaftlichen Ergebnisse legte er in einer umfangreichen Schrift „Ornithologische Forschungsergebnisse einer Reise nach Madeira und den canarischen Inseln" (in Cabanis J. Orn., 1890) nieder, in der er einige neue, auch heute noch anerkannte Vogelformen beschrieb. Von seinen Zeitgenossen wurden auch mehrere kanarische Taxa nach ihm benannt.

Ein weiterer Grund war für uns der herpetologische Arbeitskreis am Museum Koenig, der 1975 einen folgenreichen Impuls liefern konnte: dank der privaten Initiative eines Bonner Mitarbeiters konnte der Nachweis erbracht werden, daß die bereits für ausgestorben erklärte Rieseneidechse von Hierro (*Gallotia simonyi*) noch in einer kleinen Restpopulation existiert. Diese Entdeckung, die zu wenig erfolgreichen Schutzbemühungen unsererseits geführt hatte, regte auf spanischer bzw. kanarischer Seite so viel Aktivität an, daß daraus inzwischen ein offizielles spanisches und internationales Artenschutzprojekt geworden ist. Seine Diskussion nahm während des Symposiums in Bonn entsprechend breiten Raum ein. Nicht zuletzt deshalb war es uns hochwillkommen, daß in Bonn auch Kollegen arbeiten, die auf die Geographie und Botanik der Kanarischen Inseln spezialisiert sind, und die bereit waren, einleitende Beiträge zu Mikroklima und Vegetation, also zu abiotischen und biotischen Rahmenbedingungen der Herpetofauna, zu verfassen.

Wir danken allen Teilnehmern und Autoren, die durch ihren Besuch und ihre Beiträge ermöglicht haben, hier einen aktuellen Überblick der herpetologischen Kanarenforschung vorzulegen. Zum Gelingen des Symposiums haben aber auch der persönliche Einsatz unserer Mitarbeiterin Ursula Bott und unseres Kollegen Klaus Busse beigetragen. Dr. Busse und Dr. Gustav Peters übernahmen freundlicherweise auch die Übersetzung bzw. Korrektur eines Teils der fremdsprachigen Zusammenfassung.

Dem Leser wird bei der Lektüre deutlich werden, daß die Erforschung der kanarischen Herpetofauna noch lange nicht abgeschlossen ist und über die Faszination der Tiergruppe hinaus allgemeine Probleme der Artbildung, Evolution und Ökologie auf Inseln stellt, die denen anderer vulkanisch-ozeanischer Archipele gleichen. Die Kanarischen Inseln und mit ihnen die gesamten Makaronesischen Inseln können somit als ein „Klein-Galapagos" vor den Toren Europas angesehen werden, das unser Interesse und besonderen Schutz verdient.



Teilnehmer des Symposiums „Herpetologia Canariensis" im Museum Alexander Koenig am 3. November 1984. Photo W. Bischoff

This issue contains a series of papers presented at the first symposium „Herpetologia Canariensis" held at Bonn, 1—3 November 1984. The aim of the symposium was to improve contact between researchers from different countries and to stimulate coordination of current projects in this field, also with regard to nature conservation. The proceedings of this symposium include original information on most recent and some fossil reptiles and amphibians of the Canary Islands; data on microclimate and vegetation are also given. We are very grateful to the participants for their contributions, and to all persons who helped to organize the symposium and to prepare this issue for publication.

Esta publicación contiene una serie de contribuciones presentadas al primer simposio „Herpetologia Canariensis" sostenido en Bonn del 1 al 3 de Noviembre de 1984. La finalidad de este encuentro era mejorar el contacto entre los investigadores de diferentes países y estimular la coordinación de los proyectos actuales en este campo. Otra meta fundamental es la de contribuir al la conservación de la naturaleza. Los anales de este simposio contienen informaciones originales acerca de reptiles y anfibios tanto fósiles como recientes de las Islas Canarias; también se incluyen datos sobre microclima y vegetación. Agradecemos a los participantes por sus contribuciones como también a todas las personas que ayudaron a organizar el simposio y a preparar esta publicación.

Wolfgang Böhme & Rainer Hutterer